

## Anlage 2.1

### Gründung unterkellerner Häuser

Die Baugrube wird ausgehoben und das Aushubmaterial wird seitlich im Bereich der Baugrube gelagert. Es wird vorausgesetzt, dass kein drückendes Wasser anliegt, also keine Grundwasserabsenkung oder weiße, bzw. schwarze Wanne erforderlich wird.

In die vorbereitete Baugrube (siehe Pkt. Erdarbeiten) wird bis zu einer max. Höhe von 30 cm lagenweise Füllkies eingebracht und mit der erforderlichen Proctordichte 97 % eingebaut. Außerdem wird eine Planebenheit von 1cm gewährleistet.

Die Sohlplatte wird auf eine Sauberkeitsschicht aufgebracht. Die Oberkante liegt hier bei ca. 1,60m unter dem Terrain. Sie wird gemäß statischer Berechnung unter Verwendung von güteüberwachtem und Beton C 25/30 (DIN EN 206 - 1:2001 / DIN 1045 - 2:2001) sowie der erforderlichen Bewehrung hergestellt.

Das im Kellergeschoss räumlich abgeschlossene Treppenhaus (Kellervorraum) und der Heizungsraum werden gemäß Wärmeschutznachweis gedämmt.

Das Verlegen der Grundleitungen und Leerrohre für die Ver- und Entsorgung erfolgt nach örtlichen Gegebenheiten.

Ein umlaufender Fundamenteerder aus verzinktem Bandstahl wird in die Sohlplatte entsprechend VDE Vorschrift eingebaut. Das verfüllen der Baugrube nach Fertigstellung der Außenwände ist nur mit dem Aushubmaterial enthalten.

### Herstellung des Kellergeschosses

Die lichte Rohbau-Raumhöhe beträgt ca. 2,25 m. Die Kelleraußenwände und inneren Trennwände werden aus gebrannten Hochlochziegeln, in Wandstärken gemäß den statischen Anforderungen bzw. dem Wärmeschutznachweis hergestellt. Die Innenwandflächen erhalten einen Fugenwischputz, wobei die Mauerwerksstruktur erhalten bleibt. Der Kellervorraum erhält, wie die gemauerten Wandflächen im Erdgeschoss, einen Maschinengipsputz. Gegen aufsteigende Feuchtigkeit wird im Bereich der Innen- und Außenwände auf der Bodenplatte eine Sperrung aufgebracht. Im Bereich der Bodenplatte zum aufgehenden Außenmauerwerk wird eine Hohlkehle ausgebildet. Auf die erdberührenden Wandflächen wird eine Dickbeschichtung gegen Bodenfeuchtigkeit aufgebracht. Die Dickbeschichtung wird mit einer Schutzplatte versehen.

Der über Terrain liegende Außenwandbereich/Sockel wird mit einem zweilagigen Zementputz versehen und glatt abgerieben. Hierin sind die Fenster mit horizontaler Blickrichtung eingebettet. Die Kellergeschossdecke ist eine Sichtstahlbetondecke gemäß statischer Berechnung als Filigrandecke, aus güteüberwachtem Beton und entsprechender Bewehrung. Die Unterseite ist glatt, die Stoßfugen sind verspachtelt.